

Tirol-Atlas im Web bietet einen tollen Überblick über die zwei Landesteile von Tirol

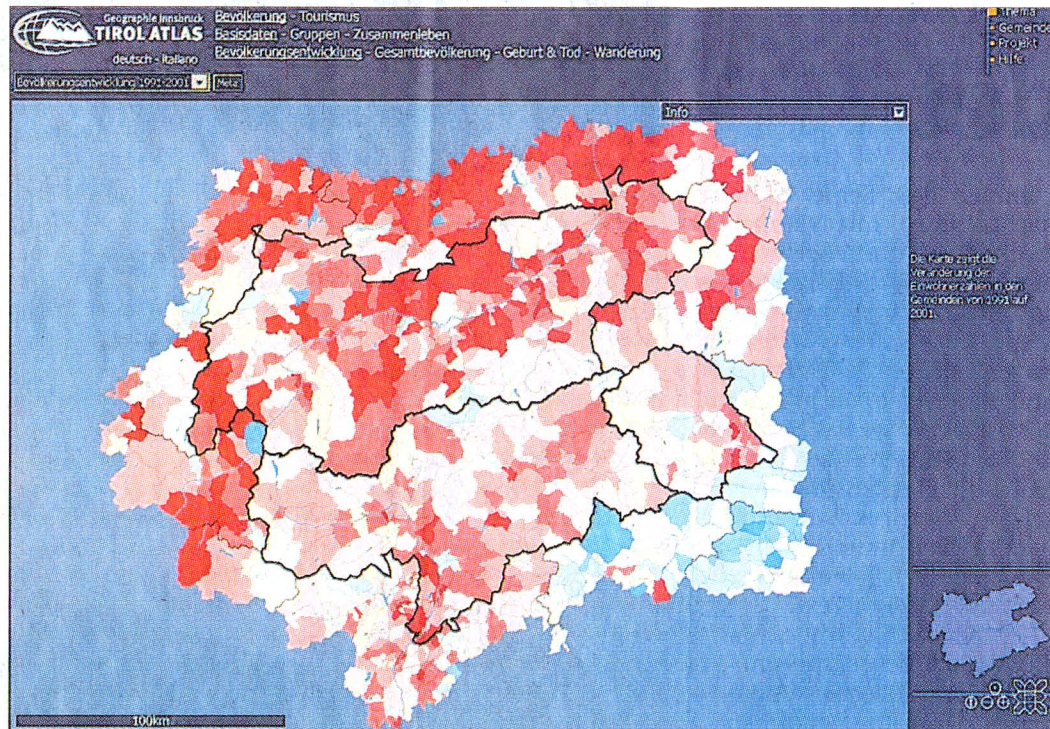
Infosystem für alle Tiroler

Seit knapp einem Monat ist der neue digitale Tirol-Atlas der Uni Innsbruck im Internet abrufbar.

INNSBRUCK. Dieses völlig eigenständig programmierte Atlas-Infosystem entsteht in den kommenden fünf Jahren unter Federführung des Instituts für Geographie der Universität Innsbruck. Der digitale Tirol-Atlas ist ein grenzüberschreitendes Projekt, das von den Ländern Tirol und Südtirol im Rahmen von Interreg III A unterstützt wird. Die Darstellung geht nach Möglichkeit über Tirol hinaus und umfasst dann rund 800 Gemeinden in vier Staaten (Websitesprachen sind Deutsch, Italienisch und mittelfristig Englisch).

Wichtige Schritte der ersten Arbeitsphase waren die Erstellung einer Grundkarte und der Aufbau einer Datenbank. Letztere enthält bereits jetzt tausende Datenspalten und Bilder. Nur ein kleiner Bruchteil wird anfangs zu den Themen Bevölkerung und Tourismus sowie in einem Gemeindefeld online verfügbar sein.

Bei der Visualisierung kommt ein neues Datenformat namens SVG zum Einsatz, was eine Reihe von Vorteilen bietet (um SVG-Daten sichtbar zu machen, muss ein SVG-Viewer instal-



Viel Information in kompakter Form bietet der Tirol-Atlas im Internet.

offener Standards für die Generierung interaktiver Karten ist eine Innovation.

Die Entwicklung von Internet-Atlanten steht weltweit erst am Anfang. Die Freischaltung des Tirol-Atlas im Internet ist der Beginn des Ausbaus und der Verbesserung seiner Inhalte und Funktionalitäten. In diesem Sinne lädt das Tirol-Atlas-Team alle Interessierten ein, mit Kritik und Anregungen zur Perfektionierung beizutragen.

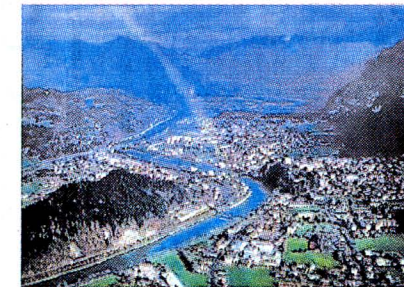
Tirol Kufstein



Seehöhe 459 m
 Einwohner 15.350
 Fläche 29,4 km²
 Dauersiedlungsraum 6,3 km²
<http://www.kufstein.at/>

Nachbargemeinden:

Ellmau, Ellmau, Kieferfelden, Kirchdorf in Tirol, Larnachgaden, Scheffau, St. Michael, Kaiser, Schwack, Söll, Tignes



Kufstein (Bild: Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck)

Die Bezirkshauptstadt Kufstein, heute zweitgrößte Stadt Tirols, schmiegt sich nördlich und westlich um die Festung Kufstein. Die Untere, zum Inn hin abfallende Stadthälfte bis Zentrum der Stadt brannte in den Kriegsjahren 1703 und 1809 völlig nieder. Um den Kernbereich ist eine Reihe von Stadtteilen entstanden, die von junger Siedlungstätigkeit geprägt sind. Auf einem Kalkfelsen überragt die geschichtsträchtige Festung Kufstein die Stadt. 1911 wurde zur Erinnerung an die Gefallenen der Weltkriege die Heidenberge (große Freisport der Welt) errichtet. Die Festung ist heute touristischer Anziehungspunkt und beliebter Schauplatz für kulturelle Aktivitäten. Die Bedeutung für die Inhaberschaft von einst wurde am ehesten durch eine Vielzahl von Industriebetrieben, an